

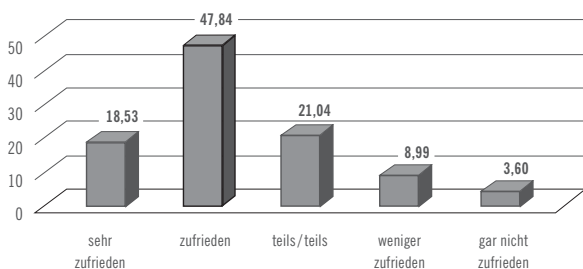
Auswirkungen des Stadtumbaus auf die Südstadt

Die konkreten Auswirkungen des Stadtumbaus werden in der Südstadt inzwischen fast flächendeckend sichtbar. Das Mosaik der Einzelmaßnahmen fügt sich zunehmend zu einem neuen Gesamtbild, das der Südstadt von 1990 den Weg ins 21. Jahrhundert eröffnet. Sofern es gelingt, das hohe Tempo des bisherigen Stadtumbaus beizubehalten, wird im Jahr 2010 der größte Teil des Transformationsprozesses umgesetzt sein. Die dann nachfolgenden Maßnahmen werden das Bild der Südstadt nicht mehr grundlegend verändern, aber qualitativ weiterentwickeln.

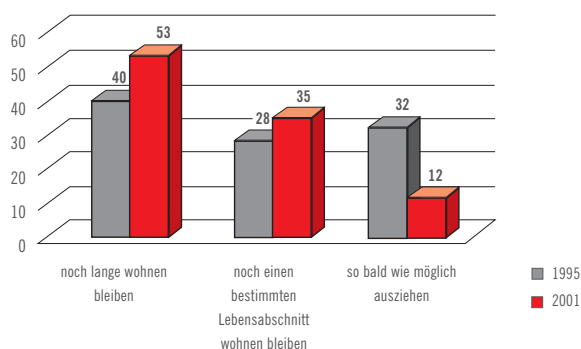
Mit den vielfältigen Maßnahmen des Stadtumbaus ist es der Stadt, den Wohnungsunternehmen und den Trägern der sozialen und kommerziellen Infrastrukturen gelungen, die Qualitäten der Südstadt und die Identifikation der Bewohner mit ihrem Stadtteil grundlegend zu verbessern. Die außergewöhnlich hohe Zufriedenheit der Bewohner mit der infrastrukturellen Ausstattung (Schulen, Kindergärten, Gesundheitseinrichtungen und Einkaufsmöglichkeiten) sowie mit der Erschließung durch öffentlichen Nahverkehr unterstreicht die spezifische Qualität, die die Südstadt als Wohnstandort im Eichsfeld

zu bieten hat. Es wird wichtig sein, diese positiven Standortfaktoren in ihrer Vollständigkeit und Qualität zu sichern, um künftig auch neue Bewohner für die Südstadt gewinnen zu können. Vor dem Hintergrund dieser positiven Ergebnisse erscheint das Ziel, die Südstadt zu einem hochwertigen, sozial stabilen Stadtteil zu entwickeln, realisierbar. Die künftigen Maßnahmen sind zielgerichtet so zu konzipieren, dass die noch verbleibenden Kritikpunkte beseitigt werden. Als besonders dringlich nennen die Bewohner die Verbesserung des Zustands und der Beleuchtung der Gehwege, sowie die

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnung?



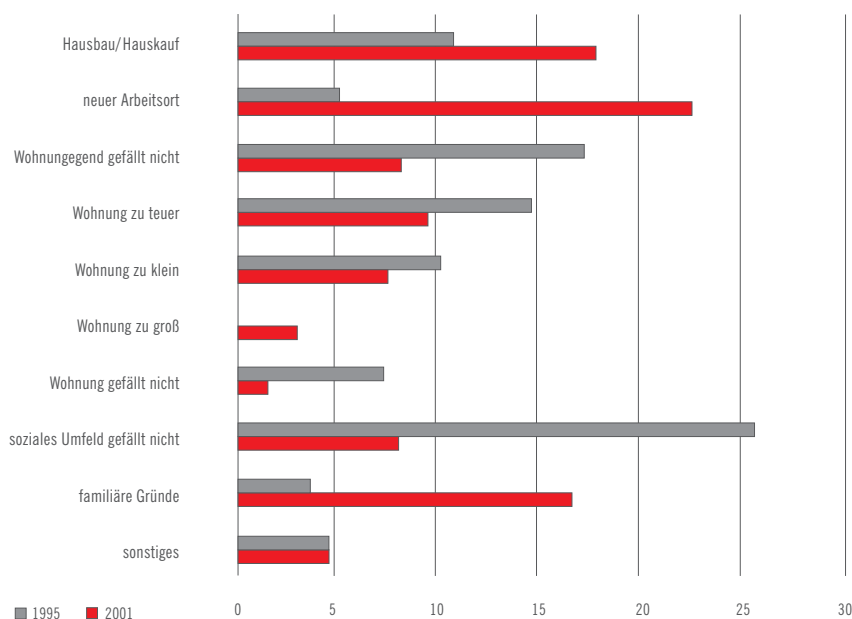
Befragung zum Thema wohnen bleiben



Entscheidend ist, welche Auswirkungen die vielfältigen Maßnahmen auf die Lebensqualität der Bewohner haben und wie sie von ihnen wahrgenommen werden. Die Bewohnerbefragung von 2001 zeigt, dass hier in den vergangenen 8 Jahren eine grundlegende Trendwende erreicht werden konnte.

- Die Zufriedenheit der Bewohner mit ihrem Quartier und mit ihrer Wohnung ist sehr hoch
- Der Wunsch, noch länger in der Südstadt zu wohnen, ist deutlich gestiegen
- Ursachen für einen geplanten Wegzug sind vorrangig ein neuer Arbeitsort (23 %), der Kauf oder Bau eines Eigenheims (18 %) oder familiäre Gründe (17 %). Nur noch 22 % der Bewohner begründen einen baldigen Umzug mit ihrer Unzufriedenheit mit der Wohnung und jeweils nur 8 % mit dem sozialen Umfeld oder der Wohngegend.

Umzugsgründe



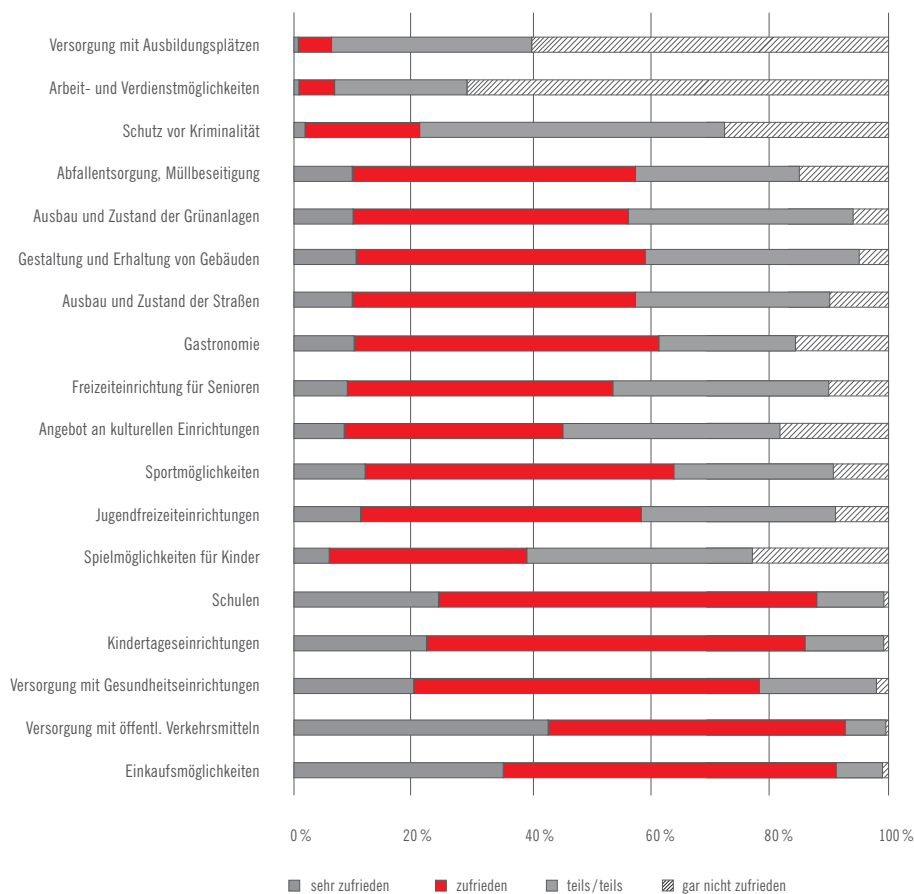
Stimmungsbarometer: Die Gründe für Wegzug haben sich radikal geändert.

Verbesserung der Parkplatzsituation. Weitere Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und der Ausbau des Radwegenetzes werden ebenfalls für dringend angesehen. Die Entwicklung des verbleibenden Wohnungsbestandes wird zwei gegenläufige Anforderungen berücksichtigen müssen:

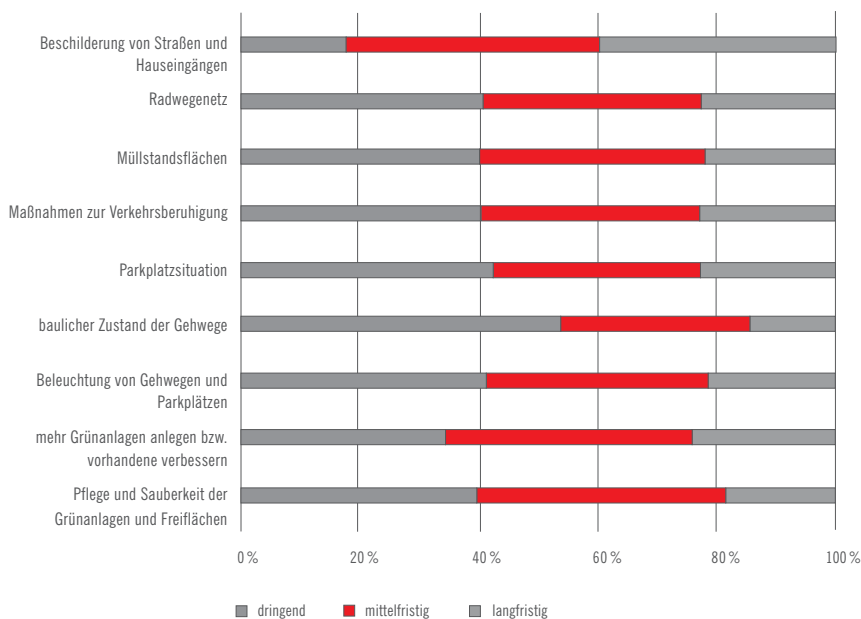
- Angesichts des hohen Anteils von Haushalten mit niedrigem und mittlerem Einkommen wird auch weiterhin ein hoher Bedarf an preisgünstigen Wohnungen gegeben sein.
- Im Bereich der Ein- bis Dreipersonenhaushalte hat die Zahl der Haushalte mit hohem Einkommen zugenommen. Um Wegzüge zu vermeiden, müssen für diese Haushalte hochwertigere Wohnungsangebote verfügbar sein.

Es wird Gegenstand des Monitorings sein, hier durch genaue Beobachtung der Marktentwicklung die Entscheidungsgrundlagen für die weiteren Modernisierungsinvestitionen der Wohnungseigentümer bereitzustellen.

Zufriedenheit mit den Lebensbedingungen



Dringlichkeit der Verbesserung



Ansatzpunkte für künftige Schwerpunkte kommunalen Handelns: Die Wünsche der Bürger